

Verlege- und Pflegevorschrift

Bitte vor Arbeitsbeginn sorgfältig durchlesen!

Vor der Verlegung - Parkett vor Feuchtigkeit geschützt lagern!

Verlegung des Parkett erst nach Verlassen sämtlicher Handwerker. Der Raum, in dem verlegt wird, muss genügend ausgetrocknet sein, d.h. bei Neubau mind. 4 Wochen lang durchlüften und -heizen. Als geeignetes Raumklima für die Verlegung sind ca. 18–22°C Lufttemperatur bei ca. 45–65 % rel. Luftfeuchte sowie eine Unterbodenoberflächentemperatur von mindestens 15°C bis ca. 18°C einzuhalten. Siehe hierzu auch die Vorgaben der Klebstoff-Hersteller (Hilfsmittel-Hersteller, Klebstoff, Spachtelmassen, etc.). Die Originalverpackung darf erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden, wobei Reststäbe bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzuschließen sind.

Unterboden

Der Unterboden ist vor der Verlegung zu prüfen! Er muss ausreichend eben, druck- und zugfest, rissfrei, sauber und trocken sein. Bei Einhaltung dieser Grundsätze gelten folgende Unterböden als geeignet: Estriche (Zement, Anhydrit), Gussasphalt, Verlegespanplatten. Der Unterboden muss auf Feuchtigkeit mit einem CM-Messgerät überprüft werden, wobei folgende Grenzfeuchtheitswerte einzuhalten sind:

Zementestrich:	max. 2,0 CM-%
bei Fußbodenheizung	max. 1,5 CM-%
Anhydritestrich:	max. 0,5 CM-%
bei Fußbodenheizung	max. 0,3 CM-%

Verlegung auf Fußbodenheizung

Der Zement-/Anhydritestrich muss vor Beginn der Verlegearbeiten ausreichend trocken sein. Es ist unabdingbare Voraussetzung für die Verlegearbeit, die völlige Belegereife durch das Beheizen der Fußbodenkonstruktion nach den Vorgaben der Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen durchzuführen. Entsprechende Aufheiz- und Belegereifeheizprotokolle sind vom Heizungsbauer zu erstellen und auszuhändigen. Nach Abschluss der Heizmaßnahmen und Aushändigung der Auf- und Belegereifeheizprotokolle ist der Estrich im unteren Drittel an den hierfür ausgewiesenen/markierten Messstellen mittels CM-Messgerät zu messen. Werden hierbei die zulässigen Grenzwerte überschritten, ist das Belegereifeheizen erneut durchzuführen. Ein erneutes Aufheizen ist auch dann erforderlich, wenn die Beendigung der letzten Belegereifeheizmaßnahme länger als 7 Tage vor Verlegebeginn zurückliegt.

Raumklima

Besonders zu beachten ist die Einhaltung eines zweckmäßigen Raumklimas mit einer relativen Luftfeuchte zwischen 45–65 % und einer Raumtemperatur von ca. 18–22°C. Bei größeren Abweichungen von zuvor genannten Werten, während und nach der Verlegung, kann es zu Fugen- und Rissbildung kommen, sowie Verformung und / oder Decklamellenablösung, Überzählung und bei nachträglicher Versiegelung zu Blasenbildung, etc.. Zur Werterhaltung des Parketts ist auf ein gesundes

Besonders zu beachten: Dehnfugen

Da Holzfußböden aufgrund der natürlichen Beschaffenheit des Holzes je nach Luftfeuchtigkeit quellen und schrumpfen können, müssen Randabstände eingehalten werden, die zwischen 10–15 mm liegen, je nach Raumgröße; Berechnung: Raumbreite in m x 1,5 = ... mm Randabstand, jedoch mind. 10 mm.

Es empfiehlt sich, mehrere Pakete gleichzeitig zu öffnen und die Stäbe nach Farbe und Struktur zu mischen, um ein gleichmäßiges Gesamtbild zu erzielen. Die Parkett-Elemente sind hierbei auf Beschädigungen und Fehler sowie Farb- und Strukturabweichungen zu prüfen, da verlegte Elemente nicht mehr reklamiert werden können. Die Lagerung original verpackter Ware sollte ebenfalls nur bei geeigneten Raumklimabedingungen, siehe zuvor genannte Werte, erfolgen. Dies ist besonders bei Lagerung in Neubauten zu beachten.

Neben der Feuchtigkeitsprüfung ist eine Ebenheitsprüfung erforderlich. Zur Unebenheitsermittlung sollte eine mindestens zwei Meter lange Richtlatte verwendet werden.

Die max. Höhenabweichung darf 3 mm nicht überschreiten. Der Messbereich mit Richtlatte muss 100 cm von den Ecken und 50 cm vom Rand und den Begrenzungsfugen entfernt sein. Größere Abweichungen müssen mit einer geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermasse nach Herstellerangaben ausgeglichen werden. Ausreichende Trockenzeiten sind zu berücksichtigen.

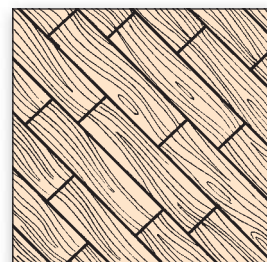
Wichtig: Bestehen Sie auf ein vollständiges, unterschriebenes Aufheizprotokoll, da keine Gewährleistung für Schäden übernommen wird, die auf Nichteinhaltung dieser Maßnahmen zurückzuführen sind!

Die Belegereife ist gegeben bei max. 0,3 CM-% (Anhydritestrich) bzw. max. 1,5 CM-% bei Zementestrich. Der Parkettboden ist bei einer Estrichoberflächentemperatur von 18–22°C bei 45–65 % rel. Luftfeuchte vollflächig zu verkleben. Nach Fertigstellung der Verlegung sind diese Klimawerte mind. 7 Tage zu gewährleisten. Die Oberflächentemperatur des verlegten Parkettbodens darf dann an keiner Stelle 28°C überschreiten. Die Heizleistung der Anlage ist diesbezüglich vom Heizungsfachmann entsprechend einzustellen.

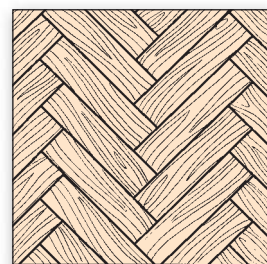
Raumklima von ca. 18–22°C bei ca. 45–65 % rel. Luftfeuchte zu achten, welches auch wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner / Nutzer beiträgt. Bei Heizestrich ist unbedingt darauf zu achten, dass mehrere Heizkreise in einem Raum temperaturmäßig gleich gesteuert werden.

Diese werden an allen Wänden, Übergängen zu anderen Fußböden, Türschwellen und Zargen, Anschlüsse an Rohre, Säulen und Steinplatten, vor Öfen usw. mit Hilfe von Sockelleisten, Übergangsschienen oder mit dauerelastischen Materialien verdeckt. Sollten im Unterboden bauseitig Dehnfugen vorhanden sein, sind diese entsprechend beim Parkettboden einzuarbeiten.

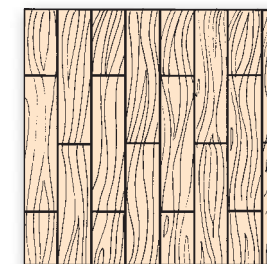
Verlegearten:



Schiffsboden
diagonal verlegt
Verschnitt ca. 2–3 %



Fischgrät
Verschnitt ca. 5–10 %



Englischer Verband
Verschnitt ca. 3 %

Verlege- und Pflegevorschrift

Bitte vor Arbeitsbeginn sorgfältig durchlesen!

Verlegung vollflächig verklebt

Das Zweischichtparkett muss vollflächig verklebt werden. In jeder Verpackungseinheit sind 50% linke und 50% rechte Stäbe enthalten (ausgenommen Formate 1200-700/90/10 mm).

Von daher muss bei der Verlegung im Verband darauf geachtet werden, dass immer eine Reihe vollständig mit linken oder rechten Stäben verlegt wird.

Verklebung

Als Parkettkleber empfehlen wir PU-, Pulver-, MS- oder Hybridkleber. Die Verklebung von Parkett mit Sperrholzträger auf Fussbodenheizung kann mit Kunstharz- bzw. PU-Klebesystem erfolgen. Die Verklebung von Parkett mit HDF-Träger bzw. Massivholzdielen auf Fussbodenheizung muss ausschließlich mit einem PU-Klebesystem erfolgen. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers sind hierbei genau einzuhalten. Bei der Vorbereitung des Untergrundes (Vorstrich,

Spachtelung und Kleberauftrag) sind die Angaben des Herstellers genau zu beachten. Vorstrich ist insbesondere erforderlich bei Fußbodenheizung, stark saugenden Zementestrichen, wurd gelaufenen Estrichen und Anhydritestrichen (Trockenzeiten lt. Hersteller beachten). Mittels Zahnspachtel wird der Kleber (nach Herstellerangaben dosiert) vollflächig aufgetragen, wobei nur soviel Kleber aufgetragen wird, wie innerhalb der offenen Zeit (lt. Herstellerangaben) verlegt werden kann. Die Klebermenge richtet sich nach der Saugfähigkeit des Unterbodens (Herstellerangaben beachten).

Werkzeug

feinzahnige Säge, Hammer, Spezialparketthammer, überlappender Schlagklotz, Zugeisen, Abstandskeile, Winkel, Zahnspachtel, Richtlatte oder Richtschnur

Bei der Verlegung von Schiffsboden- oder Verbandsmuster sollte die Verlegerichtung der Elemente parallel zum Hauptlichteinfall verlaufen.

Verlegung

- (1) Türzargen vor Verlegung kürzen, damit der Boden darunter verlegt werden kann.
- (2) Mit der Nut zur Wand wird zwei Reihen (15 cm = 2 Stäbe + 1 cm Wandabstand) von der Wand weg – mittels Richtlatte gerade ausgerichtet – mit der Verlegung begonnen. Nut und Feder werden dabei nicht verleimt.
- (3) Letzten Stab der Reihe unter Berücksichtigung der Dehnungsfuge kappen, einfügen und mit Keilen sichern; mit Reststück nächste Reihe beginnen.
- (4) Die Stäbe der folgenden Reihe werden von Hand – besser mit Spezialparketthammer oder Schlagklotz und Hammer – in Nut und Feder zusammengefügt.

- (5) Elemente der letzten Reihe werden eingemessen und durch Sägen in der Breite angepasst. Dehnfugenabstand beachten.
- (6) Zum Schluss werden die beiden bei Verlegebeginn ausgesparten Reihen eingelegt und mit Abstandskeilen gesichert.
- (7) Nach Trocknung des Klebers (siehe Herstellerangaben) Holzkeile entfernen und Dehnungsfugen entsprechend abdecken (Sockelleisten, Übergangleisten, ...)

Verlegung Fischgrät

Bei Zweischichtparkett wird zum einen zwischen rechten und linken Stäben unterschieden, das eine Vielzahl von Gestaltungsarten wie u. a. Fischgrät-, etc. möglich macht.

- (1) Je nach Verlegeart, winklig oder diagonal, wird durch die Raummitte oder von einer Raumecke ausgehend eine Richtschnur gespannt, an der die Elemente angelegt / ausgerichtet werden.

- (2) Stirnseite eines rechten Stabes wird rechtwinklig an der Längsseite des linken Stabes zusammengefügt. Den mittleren Zopf mit Weißleim zusammenleimen.
- (3) Entlang der Richtschnur nur soviel Kleber aufragen, wie unmittelbar verlegt werden kann und zusammengefügte Elemente einlegen.
- (4) Von der Mitte (Richtschnur) ausgehend wird rechts und links zur Wand hin weiterverlegt. Restelemente werden entlang der Wände mittels 45° oder 90° Sägeschnitt eingepasst (Dehnfuge beachten).

Reinigung und Pflege

Einpflege

Grobschmutz mit Mop, Haarbesen od. Staubsauger, Feinstaub mit lauwarmem Wasser entfernen! Die Einpflege muss nach Verlegen des Bodens, nach der Trockenheit des Klebens, mit **Parkettpflege** bei lackierten Böden erfolgen. Geölte Böden werden mit **Pflegeöl** eingepflegt. Die Aufnahme von Wischwasser über die Kanten des

Parketts wird dadurch wesentlich vermindert. Anschließend wird die gesamte Fläche mit einer Einscheibenmaschine vom Verleger poliert. So ist der Boden von Anfang an optimal geschützt. Die Häufigkeit der weiteren Pflege richtet sich im Wesentlichen nach der Beanspruchung und nach dem Grad der Verschmutzung.

Unterhaltungspflege und Reinigung

Die laufende Reinigung des Parketts erfolgt durch staubsaugen oder wischen mit einem Mop. Bei versiegelten und geölten Böden (um Vergraunungen der Oberfläche zu vermeiden) benutzen Sie bitte als Reinigungsmittel **Parkettreiniger**. Wringen Sie den Lappen kräftig aus und reinigen Sie Ihren Parkettfußboden lediglich nebelfeucht. Um den Parkett bzw. die Versiegelung ausreichend zu schützen ist der Boden von Zeit zu Zeit mit **Parkettpflege** bzw. **Pflegeöl** zu pflegen. Die Anwendungshinweise sind auf jedem Produkt angeführt und unbedingt einzuhalten.

Wichtig!

Nie zu feucht putzen bzw. zu viel Wasser auf den Parkettboden bringen.

Zur Fleckenbeseitigung eignen sich unter vorsichtiger Verwendung Lösungsmittel wie Terpentinersatz, Reinigungsbenzin oder Spiritus.

Allgemeiner Hinweis

Das Zweischichtparkett entspricht der DIN EN 13489 Mehrschichtparkettelemente sowie den Sortierregeln für Parkett unter 4.4.2.2. „Freie Klasse“.